

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas  
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

### I. Vom Christlichen Leben überhaupt.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

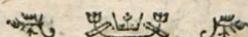
#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618



338. Wird die Verdammniß bey allen Gottlosen gleich groß seyn?

Rein: Sie wird verschiedene Stufen haben, nach dem verschiedenen Grad der bewiesenen Bosheit. Luc. 12, 47.

339. Was ist von ihrer Dauer zu merken?

Sie wird ewig dauern. Marc. 9, 45. 46.



## Die Christliche Sitten-Lehre.

340. Welche ist die Christliche Sitten-Lehre?

Die uns zeigt, wie wir als Christen leben sollen.

341. Wovon handelt die Christliche Sitten-Lehre?

1.) Vom Christlichen Leben überhaupt. 2.) Von den dazu gehörigen Pflichten insbesondere.

### I. Vom Christlichen Leben überhaupt.

342. Was ist vom Christlichen Leben überhaupt zu merken?

1.) Dessen Beschaffenheit. 2.) Dessen Nothwendigkeit. 3.) Dessen Hülfsmittel. und 4.) Dessen Nutzen.

#### 1. Von der Beschaffenheit des Christlichen Lebens.

343. Worinn besteht das Christliche Leben?

Es ist ein solcher Wandel, der nach dem Willen Gottes, aus dem Glauben geführt wird.

344. Welches ist die einzige Richtschnur des Christlichen Lebens?

Der Wille Gottes: 1 Petr. 4, 2. Wie solcher aus dem Licht der Natur, und aus der heiligen Schrift erkannt wird. Röm. 1, 19-21. 6, 2, 15. 2 Tim. 3, 16. 17. Psalm 119, 9.

345.

345. Wo finden wir das vollkommenste Muster eines Christlichen Lebens?

In dem Exempel Christi: Zu dessen Nachfolge wir daher in der heiligen Schrift angewiesen werden. 1 Pet. 2, 21. u.

346. Sollen wir nicht auch den Exempeln der Heiligen nachfolgen?

Ja, so fern sie mit dem Willen Gottes übereinstimmen. 1 Cor. 11, 1.

347. Wie muß aber das Christliche Leben nach der Nachsaur des Willens Gottes geführet werden?

Wir müssen alle unsere Handlungen darnach einrichten. 1 Pet. 1, 15. Michin alles meiden, was dem Willen Gottes zuwider ist, und hingegen alles thun, was Gott von uns fordert. Unser ganzes Leben muß ein Gottesdienst seyn. Luc. 1, 74 75.

348. Was ist demnach zum Christlichen Leben nicht hinlänglich?

Die Bürgerliche Ehrbarkeit. Matth. 5, 20.

349. Was kann mit dem Christlichen Leben nicht bestehen?

Der Sclavendienst. 1 Joh. 3, 4. Röm. 6, 12.

350. Woran müssen wir bey Führung unsers Wandels nach dem Willen Gottes sorgfältig Acht haben?

Auf unser Gewissen, d. i. auf die innerliche Beurtheilung unsers Verhaltens, ob es recht oder unrecht sey. Röm. 2, 15. Gesch. 24, 16. 1 Tim. 1, 19.

351. Aus welcher Quelle muß das Christliche Leben fließen?

Aus dem Glauben an Christum. Gal. 2, 20.

352. Warum muß das Christliche Leben aus dem Glauben an Christum herfließen?

Weil der Glaube uns in die rechte Gemüthsfassung zur Ausübung des Guten setzt: Gal. 5, 6. 1 Joh. 5, 4.



und uns mit Christo vereiniget, der uns die Kraft zur  
Guten geben muß, und in dem allein unser Thun Gott  
angenehm ist. Eph. 3, 17. Joh. 15, 5. 1 Petri 2, 5.

353. Kann man nicht auch ohne Glauben ein  
Christlich Leben führen?

Es kann niemand Christlich leben, der nicht im Glau-  
ben siehet. Röm. 3, 12. Ebr 11, 6.

354. Was setzet demnach das Christliche  
Leben nothwendig voraus?

Die wahre Bekehrung. Col. 2, 6.

355. Was ist von dem Wandel derjenigen zu halten,  
welche mit unbekehrtem Herzen den Schein des  
Christlichen Lebens annehmen?

Er wird in der heiligen Schrift für Zscheley erklä-  
ret. Matth. 15, 7. 8. 2 Tim 3, 5.

## 2. Von der Nothwendigkeit des Christli- chen Lebens.

356. Ist es nothwendig, daß Christen ein  
Christliches Leben führen?

Ja: Es verbindet sie dazu der Befehl Gottes, die  
Erlösung durch Christum, die Natur des Glaubens, und  
die Beschaffenheit des Himmereichs.

357. Wie verbindet uns der Befehl Gottes  
zum Christlichen Leben?

Gott hat uns befohlen, unser Leben nach seinen Ge-  
boten zu führen: Ps. 119, 4. Die ihn für ihren Herrn  
und Vater erkennen, sind demnach verbunden ihren Ge-  
horsam in einem Christlichen Leben zu beweisen.

358. Wie verbindet uns die Erlösung durch  
Christum zu einem Christlichen Leben?

Der Zweck der Erlösung gehet dahin, uns nicht nur  
von der Sünden Strafe, sondern auch von der Sünden  
Herrschaft zu erretten, und zum seligen Dienst Gottes  
zurück



zurück zu führen: Tit. 2, 14. Die also nicht Christlich leben wollen, können der Früchte der Erlösung nicht genießen. Gal. 2, 17.

359. Wie verbindet uns die Natur des Glaubens zum Christlichen Leben?

Der wahre Glaube ist durch die Liebe thätig in guten Werken: Gal. 5, 6. 1 Joh. 5, 3. Wer also nicht Christlich lebet, kann den wahren Glauben nicht haben. Jac. 2, 17. 1 Tim. 6, 10.

360. Wie verbindet uns die Beschaffenheit des Himmelreichs zum Christlichen Leben?

Das Himmelreich ist in seiner ganzen Verfassung heilig: Ps 93, 5. Die also kein Christlich Leben führen, können an dem Himmelreich nicht Antheil haben. 1 Joh. 1, 6. Eph. 5, 5.

### 3. Von den Hülfsmitteln des Christlichen Lebens.

361. Welches sind die Hülfsmittel dadurch wir im Christlichen Leben gefördert werden?

1.) Der fleißige Gebrauch der Gnaden: Mittel, wodurch der Glaube gestärket wird. 1 Petr. 2, 2. Ps. 119, 32. 2.) Die Betrachtung der Göttlichen Wohlthaten, dadurch die Liebe zu Gott erwecket wird. Ps. 116, 12. 16. 3.) Das Gebet, dadurch die Gnadenkräfte eingesamlet werden. Jac. 1, 5. Matth. 7, 7. 8. 4.) Die Wachsamkeit, dadurch wir vor Sünden: Fälen bewahret werden. Matth. 26, 41. 5.) Der Umgang mit gläubigen Christen, durch deren Beispiel wir zur Nachfolge gereizet werden. Ps. 119, 63.

362. Was muß mit dem fleißigen Gebrauch dieser Hülfsmittel verbunden werden?

Die sorgfältige Vermeidung aller Gelegenheit zur Sünde. Ps. 119, 101. 1 Cor. 15, 33. 2 Tim. 2, 22.



#### 4. Von dem Nutzen des Christlichen Lebens.

363. Welches sind die Hauptvortheile des Christlichen Lebens?

1. Die Förderung in der Gnade Gottes. Joh. 14, 23.
2. Der Wachsthum in der Heiligung. Röm. 6, 22. 2 Petr. 1, 5. 10.
3. Ein getroffener Muth auch unterm Leiden. 1 Pet. 3, 13. 2 Tim. 4, 7. 8. Spr. 14, 32.
4. Der zukünftige Gnadenlohn. Gal. 6, 9.

#### II. Von den Pflichten des Christlichen Lebens insbesondere.

364. Was ist die Pflicht eines Christen?

Alles was Gott von uns fordert. Luc. 17, 10.

365. Gegen wen haben wir Pflichten zu beobachten?

Gegen Gott, gegen uns selbst, und gegen unsern Nächsten. Tit 2, 11. 12.

##### I. Von den Pflichten gegen Gott. (oder dem Gottesdienst)

366. Wie wird der ganze Inbegriff unserer Pflichten gegen Gott genennet?

Der Gottesdienst. Matth. 4, 10. Ps. 24, 15.  
(im eigentlichen Verstande genommen)

367. Worinn bestehen die Pflichten gegen Gott überhaupt betrachtet?

In der Liebe Gottes, daß wir Gott für unser höchstes Gut achten, und solches in unserm ganzen Verhalten gegen ihn beweisen: Matth. 22, 37. 38. sowohl innerlich als äußerlich.

368. Wie mancherlei ist demnach der Gottesdienst?

Zweierlei: ein Innerlicher und Aeußerlicher. 1 Cor. 6, 20.

(1.) Vom